

Seit 40 Jahren Dienst an der Gesellschaft

Rotary Club Bayerwald-Zwiesel feiert – Kultusminister Sibler hält Festrede
Dazu der Bericht im Bayerwald-Boten Regionalteil Zwiesel vom
07.05.2018



Kultusminister Bernd Sibler gratulierte dem Rotary Club zum 40. Geburtstag und ging in seinem Vortrag vor allem auf die Hochschulpolitik in Bayern ein. – Fotos: Schlenz



Selbst stolzes Clubmitglied: Landrätin Rita Röhl.

Zwiesel. Die Pflege der Freundschaft untereinander und das konsequente soziale Engagement, das sind weltweit die Markenzeichen der Rotarier. In vorbildlicher Weise werden diese Grundsätze seit nunmehr 40 Jahren beim Rotary Club Bayerwald-Zwiesel gepflegt – darin waren sich die Gratulanten einig beim Geburtstagsfest am Samstagnachmittag im Kulturzentrum / Waldmuseum.

Zahlreiche Gäste gaben den Rotariern die Ehre, von Kultusminister Bernd Sibler über Landrätin Rita Röhl, Bürgermeister Franz Xaver Steininger, Waldmuseumsleiterin Elisabeth Vogl, die Glashoheiten Julia Sattler und Kristina Bernreiter bis hin zu Abordnungen etlicher Rotary Clubs – aus Niederbayern, der Oberpfalz, dem tschechischen Klatovy und natürlich dem Partnerclub aus Oberwart-Hartberg (Österreich).

Sie alle hieß der Zwieseler Präsident Anton Wittenzellner willkommen und zeigte sich besonders erfreut, dass 65 Freunde und Angehörige des eigenen Clubs für eine stattliche Kulisse sorgten. Für den stilvollen musikalischen Rahmen der Feier war ebenfalls ein Rotarier zuständig: Manfred Schwarz spielte mit Ilona Koppitz, Bernhard Koch und Jutta Hundeck mehrere klassische Stücke.

Seit 40 Jahren Dienst an der Gesellschaft

**Rotary Club Bayerwald-Zwiesel feiert – Kultusminister Sibler hält Festrede
Dazu der Bericht im Bayerwald-Boten Regionalteil Zwiesel vom
07.05.2018**



Ein Gastgeschenk hatte Minister Sibler für den RC Bayerwald-Zwiesel mitgebracht. Präsident Anton Wittenzellner nahm es in Empfang.

"Dieser Club hat einen besonderen Spirit", bescheinigte der zuständige Governor Peter Heider aus Traunstein dem RC Bayerwald-Zwiesel. Der Club habe schon sehr viel erreicht, halte seit Jahren die Balance der Geschlechter und in der Altersstruktur, er pflege intensiv den Kontakt zu anderen Clubs und unterstütze viele gute Projekte. "Es ist ein Club mit enormer Power", befand Heider und appellierte: "Weiter so!".

Der ehemalige IHK-Hauptgeschäftsführer Walter Keilbart überbrachte die Grüße des Patenclubs aus Passau und würdigte den RC Bayerwald-Zwiesel unter anderem für seine internationale Ausrichtung. Joachim Wolf vom österreichischen Partnerclub Oberwart-Hartberg betonte die Lebendigkeit dieser Partnerschaft, in deren Rahmen viele persönliche Freundschaften entstanden seien. Auch der Vilsbiburger Präsident Frank Stetter übermittelte ein Grußwort.



Gerhard Pscheidt ließ die Historie des Clubs aufleben.

Landrätin Rita Röhrl, selbst stolzes Mitglied des RC Bayerwald-Zwiesel, gab ein paar augenzwinkernde Einblicke in die Clubabende, die "von einer herzerfrischenden Disziplinlosigkeit" seien und erklärte, was sie an den Rotariern schätzt: "Weil nicht so viel g'schmatzt, sondern gehandelt wird". Es werde in vielerlei Hinsicht wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

Kultusminister Bernd Sibler befand in seinem Festvortrag, das Ziel aus der Gründerzeit des Clubs – einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, für die Solidarität unter den Menschen – sei immer noch aktuell, "heute vielleicht noch mehr als damals". Beim RC Bayerwald-Zwiesel werde eine geistige Haltung abseits des Egoismus gelebt. Hier schlug Sibler den Bogen zur Schule, in der es eben auch darum gehe, neben den fachlichen Qualifikationen Herz und Charakter zu bilden.

Der Minister widmete sich dann der Entwicklung der Hochschullandschaft in der Region, wobei er unterstrich, dass die Entscheidung, mit den Hochschulen in die Fläche zu gehen, auch erfolgreiche Strukturpolitik gewesen sei – wie man etwa am Beispiel Deggendorf sehe. Man brauche diese Strukturen im ländlichen Raum, so Sibler, und führte als positive Beispiele die TH-Campi in Teisnach und Freyung an. "Man spürt, dass sich dort etwas entwickelt, auch das Umfeld zieht mit." Dezentrale Bildungseinrichtungen seien wichtig, betonte der Minister und versprach, Schulstandorte auf dem Land so lange wie möglich zu erhalten.

Seit 40 Jahren Dienst an der Gesellschaft

Rotary Club Bayerwald-Zwiesel feiert – Kultusminister Sibler hält Festrede Dazu der Bericht im Bayerwald-Boten Regionalteil Zwiesel vom 07.05.2018

Toni Fischer von "Technik für Kinder" schilderte, wie sich der 2010 in Deggendorf gegründete Verein mit verschiedenen Projekten dafür einsetzt, Kinder an Technik heranzuführen und damit versucht, auch einen Beitrag für die Nachwuchssuche heimischer Unternehmen zu leisten. Technik für Kinder wird vom Rotary Club kräftig unterstützt, wie Fischer betonte: "Der Club war für uns schon mehrfach Helfer in der Not."

Der Zwiesler Gerhard Pscheidt ließ dann die Historie des feiernden Clubs lebendig werden. Zwei Väter hatte demnach der RC Bayerwald-Zwiesel: Max Moser und Dr. Heinz Simon. Beide waren schon lange aktiv im RC Deggendorf, als sie sich 1978 entschlossen, an die Gründung eines Clubs im mittleren Bayerischen Wald heranzugehen – und dies mit Bravour umzusetzen. "Die Gründungsmitglieder sind auch heute noch das stabile Rückgrat für den Club", sagte Pscheidt. Die Clubgründung habe sich sowohl für Rotary als auch für die Region im Herzen des Bayerwaldes als Gewinn erwiesen.

Pscheidt unterstrich die enge freundschaftliche Verbindung zum Club in Oberwart-Hartberg und stellte das gesellschaftliche Engagement des RC Bayerwald-Zwiesel heraus: Fast 400000 Euro an Spenden sind demnach in den vergangenen 40 Jahren erwirtschaftet und in Hilfsprojekte gesteckt worden, in der dritten Welt ebenso wie im eigenen Landkreis. Besonders wies Pscheidt darauf hin, dass der Club mittlerweile fünf weibliche Mitglieder hat.

Anschließend gedachten die Rotarier der verstorbenen Gründungsmitglieder Dr. Dr. Herbert Braumandl, Helmut Feuchtinger, Dr. Hans Genosko, Dr. Heinz Horina, Dr. Paul Kummer, Josef Niedermayer, Adalbert Pongratz, Stephan Freiherr von Poschinger, Walter Prenissl, Dr. Friedrich Schlumprecht, Dr. Heinz Simon, Bruno Sponsel, Siegfried Weikl und Ulrich Winkler.

Und schließlich ehrte Präsident Wittenzellner die sechs Gründungsmitglieder, die alle noch aktiv am Clubleben teilnehmen: Josef Hofbauer, Joachim von Zülow, Max von Schnurbein, Kurt Löw, Dietmar Eckert, Manfred Schwarz und Dr. Hans Bibelriether.

Bei einem Stehimbiss – um die Bewirtung kümmerten sich Schülerinnen der Hotel- und Tourismusfachschnule Grafenau – ließen die Rotarier die Feier ausklingen.

Rainer Schlenz